

IBM WebSphere Commerce
für AIX



Einstieg

Version 5.5

IBM WebSphere Commerce
für AIX



Einstieg

Version 5.5

Hinweis

Vor der Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 37 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Erste Ausgabe (Juni 2003)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM WebSphere Commerce for AIX Quick Beginnings Version 5.5,
IBM Form GC09-7671-00,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1996, 2003

© Copyright IBM Deutschland GmbH 1996, 2003

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
Juni 2003

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Willkommen bei WebSphere Commerce 1

In diesem Handbuch verwendete Konventionen	1
Standardinstallationspfade	2
Unterstützte Webbrowser	2
Von WebSphere Commerce verwendete Port-Nummern	3
Von WebSphere Commerce verwendete Ländereinstellungen.	5
Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und URLs	6
Voraussetzungen für DB2 Universal Database-Benutzer-IDs	8

Kapitel 2. Erforderliche Installationsvorbereitung 9

Erforderliche Vorkenntnisse	9
Hardwarevoraussetzungen	10
Softwarevoraussetzungen	10
Weitere Voraussetzungen.	12
Pfadvariablen	13

Kapitel 3. Installieren von WebSphere Commerce 15

Vor der Installation von WebSphere Commerce	15
Ausführen einer Schnellinstallation	16
Überprüfen der Installation	20
DB2 Universal Database-Installationsprotokoll	20
WebSphere Application Server-Installationsprotokoll	21
WebSphere Commerce-Installationsprotokoll	22
Protokolle zur WebSphere Commerce-Exemplarerstellung.	22
Der nächste Schritt.	23

Publizieren eines WebSphere Commerce-Beispielgeschäfts (empfohlen)	23
Installieren zusätzlicher Software, die im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten ist (optional)	24

Kapitel 4. Weitere Informationsquellen . . . 25

Informationen zu WebSphere Commerce . . .	25
Verwenden der Onlinehilfefunktion . . .	25
Aufrufen der WebSphere Commerce-Website	25
Informationen zu WebSphere Commerce Payments	26
Informationen zu IBM HTTP Server	27
Informationen zu WebSphere Application Server	27
Informationen zu DB2 Universal Database . .	28
Weitere IBM Veröffentlichungen	28

Anhang. Tasks unter AIX 29

Zuordnen und Anhängen eines CD-Dateisystems	29
Zuordnen eines CD-Dateisystems	29
Anhängen eines CD-Dateisystems.	29
Erhöhen des freien Speicherbereichs	30
Pagingbereich	31
Überprüfen des Pagingbereichs	31
Aktivieren eines inaktiven Pagingbereichs	31
Vergrößern eines vorhandenen Pagingbereichs	32
Erstellen eines neuen Pagingbereichs. . . .	33
Ermitteln der Größe physischer Partitionen .	34
Sicherstellen, dass die vorausgesetzten Dateigruppen installiert sind	34

Bemerkungen 37

Marken	39
------------------	----

Kapitel 1. Willkommen bei WebSphere Commerce

Dieses Buch beschreibt die Installation und Konfiguration der Hauptkomponenten von WebSphere Commerce Version 5.5 auf einer Einzelmaschine. Die Zielgruppe dieses Buchs sind Systemadministratoren sowie sämtliche Personen, die für die Installation und Konfiguration verantwortlich sind. Informationen zu komplexeren Konfigurationsszenarios finden Sie in dem Handbuch *WebSphere Commerce Installation*.

Anweisungen zur Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce Studio finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Studio Installation*.

Dieses Handbuch sowie aktualisierte Versionen dieses Handbuchs finden Sie in Form von PDF-Dateien auf der Website 'WebSphere Commerce Technical Library' (Technische Bibliothek) unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/commerce/library/>. Weitere Informationen zur Unterstützung finden Sie auf der Website 'WebSphere Commerce Support' (Unterstützung) unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/commerce/support/>.

Informationen zu aktuellen Änderungen an diesem Produkt enthält die aktualisierte Readme-Datei des Produkts, die sich ebenfalls auf der Website 'WebSphere Commerce Technical Library' unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/commerce/library/> befindet.

In diesem Handbuch verwendete Konventionen

In diesem Buch werden die folgenden Konventionen verwendet:

Fettdruck	Kennzeichnet Befehle oder Steuerelemente der grafischen Benutzerschnittstelle (GUI), z. B. Namen von Feldern, Symbolen oder Menüauswahlmöglichkeiten.
Monospace-Schrift	Kennzeichnet Textbeispiele, die Sie exakt wie angegeben eingeben müssen, Dateinamen sowie Verzeichnispfade und -namen.
<i>Kursivdruck</i>	Dient zur Hervorhebung von Wörtern. In Kursivschrift werden außerdem Namen angegeben, für die Sie die entsprechenden Werte Ihres Systems einsetzen müssen.

Standardinstallationspfade

Bei der Angabe von Installationspfaden in diesem Buch werden die folgenden Standardpfadnamen verwendet:

WebSphere Commerce Version 5.5	<i>WC-installationsverzeichnis</i>
IBM DB2 Universal Database Version 8.1.1 Enterprise Edition	<i>DB2-installationsverzeichnis</i>
IBM HTTP Server Version 1.3.26	<i>HTTPServer-installationsverzeichnis</i>
WebSphere Application Server Version 5.0	<i>WAS-installationsverzeichnis</i>

Weitere Informationen dazu, wie in diesem Buch auf Installationspfade für die verschiedenen installierten Produkte verwiesen wird, finden Sie unter „Pfadvariablen“ auf Seite 13.

Unterstützte Webbrowser

Auf die WebSphere Commerce-Tools und die Onlinehilfefunktion kann nur mit Hilfe von Microsoft Internet Explorer 6.0 von einer Windows-Maschine aus zugegriffen werden, die sich im gleichen Netzwerk wie Ihre WebSphere Commerce-Maschine befindet. Sie müssen die Vollversion 6.0 von Internet Explorer (auch als Internet Explorer 6.0 Service Pack 1 und Internet Tools bezeichnet) bzw. eine höhere Version mit den aktuellen und entscheidenden Sicherheitsaktualisierungen von Microsoft verwenden. Frühere Versionen unterstützen die Funktionalität der WebSphere Commerce-Tools nicht vollständig.

Kunden können mit einem der folgenden Webbrowser, die alle für die Verwendung mit WebSphere Commerce getestet wurden, auf Websites zugreifen:

- AOL 7 oder höher unter Windows
- Microsoft Internet Explorer:
 - Ab Version 6 unter Windows
 - Ab Version 5 unter Macintosh
- Netscape:
 - Ab Version 6.1 unter Windows
 - Ab Version 6.2.3 unter Linux
- Netscape Navigator:
 - Ab Version 4.51 unter Windows
 - Ab Version 4.79 unter Linux

Von WebSphere Commerce verwendete Port-Nummern

In der folgenden Liste sind die Standard-Port-Nummern aufgeführt, die von WebSphere Commerce bzw. den zugehörigen Komponentenprodukten verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Ports nicht für Nicht-WebSphere Commerce-Anwendungen verwenden. Wenn in Ihrem System eine Firewall konfiguriert ist, müssen Sie sicherstellen, dass Sie auf diese Ports zugreifen können.

Port-Nummer	Verwendet von
80	IBM HTTP Server
389	LDAP-Verzeichnisserver (LDAP = Lightweight Directory Access Protocol).
443	IBM HTTP Server – gesicherter Port
1099	WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager-Server
2809	Adresse des WebSphere Application Server-Bootprogramms (Bootstrap)
5432	Ungesicherter Server von WebSphere Commerce Payments
5433	Gesicherter Server von WebSphere Commerce Payments
5557	Interner JMS-Server von WebSphere Application Server (Java Messaging Service)
5558	In die Warteschlange gestellte Adresse des JMS-Servers von WebSphere Application Server (Java Messaging Service)
5559	Direkte Adresse des JMS-Service von WebSphere Application Server (Java Messaging Service)
7873	Adresse des DRS-Clients von WebSphere Application Server
8000	WebSphere Commerce-Tools. Für diesen gesicherten Port ist SSL erforderlich.
8002	WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle. Für diesen gesicherten Port ist SSL erforderlich.
8004	Verwaltungskonsolle der Organisation von WebSphere Commerce. Für diesen gesicherten Port ist SSL erforderlich.
8008	Verwaltungsport von IBM HTTP Server
8880	Adresse des SOAP-Connectors von WebSphere Application Server
9043	Gesicherter Port der WebSphere Application Server-Administrationskonsolle
9080	HTTP-Transport von WebSphere Application Server

9090 Port der WebSphere Application Server-Administrationskonsole

Hinweis:

Unter AIX ist an diesem Port standardmäßig der AIX WebSM-Systemverwaltungsserver empfangsbereit. Wenn Sie vermuten, dass ein Portkonflikt vorliegt, müssen Sie folgenden Befehl ausgeben:

```
netstat -an | grep 9090
```

Wenn eine Übereinstimmung angezeigt wird, ist bereits ein anderer Prozess an Port 9090 empfangsbereit. Wenn der WebSM-Server und WebSphere Application Server koexistieren sollen, müssen Sie nach der Installation von WebSphere Commerce den Port der WebSphere Application Server-Administrationskonsole ändern.

Sie können auch den WebSM-Server inaktivieren, wenn dies auch nicht empfohlen wird. Geben Sie den folgenden Befehl aus, um den WebSM-Server zu inaktivieren:

```
/usr/websm/bin/wmsserver -disable
```

Durch diesen Befehl wird der Start des WebSM-Servers dauerhaft inaktiviert.

Weitere Informationen finden Sie bei den Informationen zu AIX im Abschnitt mit plattformspezifischen Tipps für die Installation und Migration auf der Website 'WebSphere Application Server InfoCenter' unter folgender URL-Adresse:

```
http://www.ibm.com/software/webservers/appserv/infocenter.html
```

9443 HTTPS-Transportport von WebSphere Application Server

9501 Gesicherter Zuordnungsservice von WebSphere Application Server (Secure Association Service)

9502 Gemeinsamer gesicherter Port von WebSphere Application Server (Common Secure Port)

9503 Gemeinsamer gesicherter Port von WebSphere Application Server (Common Secure Port)

50000 DB2-Server-Port

**60000
oder höher** DB2-TCP/IP-Kommunikation

Von WebSphere Commerce verwendete Ländereinstellungen

WebSphere Commerce verwendet nur gültige Java-Ländereinstellungen (Locales). Stellen Sie sicher, dass auf Ihren Systemen die entsprechende Ländereinstellung für Ihre Sprache installiert ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle für Ländereinstellungen relevanten Umgebungsvariablen so definiert sind, dass sie die von WebSphere Commerce unterstützte Ländereinstellung enthalten. Von WebSphere Commerce unterstützte Ländereinstellungscode sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Sprache	Ländereinstellungscode	Wert LC_ALL
Deutsch	de_DE	de_DE
Englisch	en_US	en_US
Spanisch	es_ES	es_ES
Französisch	fr_FR	fr_FR
Italienisch	it_IT	it_IT
Japanisch	Ja_JP	Ja_JP
Koreanisch	ko_KR	ko_KR
Brasilianisches Portugiesisch	pt_BR	pt_BR
Vereinfachtes Chinesisch	zh_CN	zh_CN
Traditionelles Chinesisch	zh_TW	zh_TW

Um Ihre Ländereinstellung zu ermitteln, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
echo $LANG
```

Wird Ihre Ländereinstellung nicht unterstützt, ändern Sie die Eigenschaften für Ihre Ländereinstellung, indem Sie die folgenden Befehle als Root-Benutzer ausführen:

```
LANG=xx_XX  
export LANG
```

Hierbei ist xx_XX Ihr vierstelliger Ländereinstellungscode. Achten Sie auf die Groß-/Kleinschreibung. Der Ländereinstellungscode muss genau so eingegeben werden, wie in der obigen Tabelle dargestellt.

Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und URLs

Für die Verwaltung in der WebSphere Commerce-Umgebung sind verschiedene Benutzer-IDs erforderlich. Diese Benutzer-IDs und die zugehörigen Berechtigungen werden in der nachfolgenden Tabelle beschrieben. Für die Benutzer-IDs von WebSphere Commerce sind die Standardkennwörter angegeben.

Benutzer-ID	Standardwerte	Anmerkungen
DB2-Benutzer	Nicht zutreffend.	Dies ist eine Benutzer-ID des Betriebssystems, die während der Installation zur Verwaltung der DB2-Datenbank erstellt wird. Sie sollte bei der Ausführung von DB2-Befehlen und beim Starten und Stoppen des DB2-Servers verwendet werden. Dieser Benutzer muss die Voraussetzungen für DB2-Benutzer-IDs erfüllen, die in Abschnitt „Voraussetzungen für DB2 Universal Database-Benutzer-IDs“ auf Seite 8 beschrieben sind.
Benutzer-ID für den Konfigurationsmanager	Die Standardwerte der Benutzer-ID und des Kennworts für den Konfigurationsmanager sind <code>webadmin</code> und <code>webibm</code> .	Mit der grafischen Oberfläche des Tools Konfigurationsmanager können Sie die Konfiguration von WebSphere Commerce ändern. Sie können von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine oder von einer beliebigen Maschine aus auf den Konfigurationsmanager zugreifen, die sich im selben Netz wie WebSphere Commerce befindet, eine grafische Benutzerschnittstelle unterstützt und auf der der Konfigurationsmanager-Client installiert ist.
Benutzer-ID für IBM HTTP Server	Nicht zutreffend.	Sie können auf die Homepage Ihres Webservers zugreifen, indem Sie Ihren Webbrowser öffnen und die folgende URL eingeben: <code>http://hostname</code>

Benutzer-ID	Standardwerte	Anmerkungen
WebSphere Commerce-Site-Administrator	<p>Nicht zutreffend.</p> <p>Die Site-Administrator-ID und das zugehörige Kennwort werden im Verlauf der Schnellinstallation erstellt.</p>	<p>Die Benutzer-ID des Site-Administrators und das zugehörige Kennwort gelten für die folgenden WebSphere Commerce-Tools:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WebSphere Commerce Accelerator. Um auf WebSphere Commerce Accelerator zuzugreifen, müssen Sie Internet Explorer auf einer Windows-Maschine öffnen, die sich im selben Netz wie WebSphere Commerce befindet, und die folgende URL eingeben: https://hostname:8000/accelerator • WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole. Um auf die WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole zuzugreifen, müssen Sie Internet Explorer auf einer Windows-Maschine öffnen, die sich im selben Netz wie WebSphere Commerce befindet, und die folgende URL eingeben: https://hostname:8002/adminconsole • Verwaltungskonsole der Organisation von WebSphere Commerce. Um auf die Verwaltungskonsole der Organisation von WebSphere Commerce zuzugreifen, müssen Sie Internet Explorer auf einer Windows-Maschine öffnen, die sich im selben Netz wie WebSphere Commerce befindet, und die folgende URL eingeben: https://hostname:8004/orgadminconsole <p>WebSphere Commerce setzt voraus, dass die Benutzer-ID und das Kennwort den folgenden Regeln entsprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kennwort muss eine Länge von mindestens 8 Zeichen haben. • Das Kennwort muss mindestens ein numerisches Zeichen enthalten. • Das Kennwort muss mindestens ein alphabetisches Zeichen enthalten. • Dasselbe Zeichen tritt im Kennwort höchstens viermal auf. • Dasselbe Zeichen tritt im Kennwort höchstens dreimal in Folge auf.

Benutzer-ID	Standardwerte	Anmerkungen
WebSphere Commerce Payments-Administrator	Wenn Sie WebSphere Commerce Payments installieren, wird zu der WebSphere Commerce-Site-Administrator-ID automatisch der Aufgabenbereich 'WebSphere Commerce Payments-Administrator' zugeordnet.	Der Aufgabenbereich 'WebSphere Commerce Payments-Administrator' gibt einer Benutzer-ID die Möglichkeit zur Steuerung und Verwaltung von WebSphere Commerce Payments.
Nicht-Root-Benutzer-ID	Nicht zutreffend.	Diese ID muss vor der Installation von WebSphere Commerce erstellt werden. Sie wird zum Verwalten mehrerer Komponenten von WebSphere Commerce verwendet. Die folgenden Server und Tools sollten unter dieser ID ausgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Der WebSphere Commerce-Anwendungsserver • Der WebSphere Commerce Payments-Anwendungsserver • Der WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager • Der standardmäßige WebSphere Application Server-Anwendungsserver - server1
Root	Root	Dies ist die Benutzer-ID, die für die Installation von WebSphere Commerce erforderlich ist. Sie sollte außerdem zum Starten und Stoppen von IBM HTTP Server eingesetzt werden.

Voraussetzungen für DB2 Universal Database-Benutzer-IDs

DB2 setzt voraus, dass die Benutzer-IDs und Kennwörter für Datenbankadministratoren und Datenbankbenutzer folgenden Regeln entsprechen:

- Sie dürfen nicht länger als 8 Zeichen sein.
- Sie dürfen keine Großbuchstaben enthalten.
- Sie dürfen lediglich die Zeichen a bis z, 0 bis 9, @, #, \$ und _ enthalten.
- Sie dürfen nicht mit einem Unterstrichszeichen (_) beginnen.
- Die Benutzer-ID darf weder in Groß-, Klein- noch in gemischter Groß-/Kleinschreibung mit folgenden Namen übereinstimmen: USERS, ADMINS, GUESTS, PUBLIC, LOCAL.
- Die Benutzer-ID darf weder in Groß-, Klein- noch in gemischter Groß-/Kleinschreibung mit den folgenden Zeichen beginnen: IBM, SQL, SYS.

Kapitel 2. Erforderliche Installationsvorbereitung

In diesem Kapitel werden die Schritte beschrieben, die Sie durchführen müssen, bevor Sie WebSphere Commerce installieren.

Um die in dieser Veröffentlichung beschriebenen Schritte ausführen zu können, müssen Sie über die Zugriffsberechtigung Root verfügen.

Wichtig

Sie *müssen* diese Schritte der Installationsvorbereitung durchführen, um eine erfolgreiche Installation sicherzustellen.

Erforderliche Vorkenntnisse

Für die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce sollten Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- Das jeweilige Betriebssystem
- Das Internet
- Betrieb und Verwaltung von Webservern
- IBM DB2 Universal Database
- Grundlegende Betriebssystembefehle

Für das Erstellen und Anpassen Ihres Geschäfts sollten Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- WebSphere Application Server
- IBM DB2 Universal Database
- HTML und XML
- Structured Query Language (SQL)
- Java-Programmierung

Informationen zum Entwickeln Ihres virtuelles Schaufensters und der Geschäftsdatenressourcen finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Store Development Guide*. Informationen zum Entwickeln oder Anpassen Ihrer Geschäftslogik (oder der Back-Office-Geschäftslogik) finden Sie im Dokument *WebSphere Commerce Programming Guide and Tutorials*.

Hardwarevoraussetzungen

Vor der Installation von WebSphere Commerce müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden minimalen Hardwarevoraussetzungen erfüllt sind:

- Sie benötigen eine dedizierte Maschine der Produktfamilie IBM @server pSeries oder IBM RS/6000, wie beispielsweise:
 - RS64: @server pSeries 620/660/680, RS/6000 F80/H80/M80.
 - Power3: @server pSeries 640, RS/6000 44P-170 oder 44P-270.
 - Power4: Regatta.

Die folgenden Hardwarevoraussetzungen müssen ebenfalls erfüllt werden:

- Ein 375-MHz-Prozessor.
- Mindestens 1 GB Arbeitsspeicher (RAM) pro Prozessor. Für jedes weitere WebSphere Commerce- oder WebSphere Commerce Payments-Exemplar sind zusätzlich 512 MB RAM erforderlich.
- Mindestens 6 GB freier Plattenspeicherplatz mit der folgenden empfohlenen zugeordneten Dateigröße:
 - /usr 4 GB (8388608 Blöcke mit einer Blockgröße von 512 Byte)
 - /tmp 1 GB (2097152 Blöcke mit einer Blockgröße von 512 Byte)
 - /home 1 GB (2097152 Blöcke mit einer Blockgröße von 512 Byte)
- Mindestens 1 GB Paging-Bereich pro Prozessor.
- Ein CD-ROM-Laufwerk.
- Ein grafikfähiger Monitor.
- Ein lokaler Netzadapter (LAN-Adapter), der das TCP/IP-Protokoll unterstützt.

Softwarevoraussetzungen

Vor der Installation von WebSphere Commerce müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden minimalen Softwarevoraussetzungen erfüllt sind:

- Stellen Sie sicher, dass in dem Netz, in dem sich die Maschine befindet, auf der Sie WebSphere Commerce installieren, auch eine Windows-Maschine mit Internet Explorer ab Version 6.0 (Vollversion) verfügbar ist. Internet Explorer ist für den Zugriff auf die WebSphere Commerce-Tools erforderlich.
- Stellen Sie sicher, dass Sie AIX 5.1 ab Wartungsstufe (Maintenance Level) 02 ausführen.
 - Überprüfen Sie die Betriebssystemstufe durch Eingabe des folgenden Befehls: `oslevel`. Folgende Ausgabe sollte daraufhin angezeigt werden: `5.1.0.0`.

- Überprüfen Sie die Wartungsstufe durch Eingabe des folgenden Befehls:
oslevel -r. Folgende Ausgabe sollte daraufhin angezeigt werden:
5100-02.

Diese Wartungsstufe ist auf der Website von IBM AIX verfügbar.

- Stellen Sie sicher, dass die folgenden AIX-APARs installiert sind:
 - IY26221
 - IY29345
 - IY31254
 - IY32217
 - IY32905
 - IY33023

Mit folgendem Befehl können Sie Ihr System abfragen, um festzustellen, ob ein bestimmter APAR installiert ist:

```
instfix -v -i -k APAR-nummer
```

Beispiel:

```
instfix -v -i -k IY31254
```

Diese Programmkorrekturen (Patches) sind auf der folgenden Website verfügbar:

<https://techsupport.services.ibm.com/server/aix.fdc>

Wichtig

Diese APARs entsprechen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Veröffentlichung des vorliegenden Handbuchs den aktuellen Softwarevoraussetzungen.

Informationen zu den aktuellen erforderlichen APARs finden Sie unter den aktuellen Systemvoraussetzungen, die unter der folgenden URL verfügbar sind:

<http://www.ibm.com/software/data/db2/udb/sysreqs.html>

- Stellen Sie sicher, dass die folgende Sicherheitskorrektur auf Ihrem System installiert wurde:
<ftp://aix.software.ibm.com/aix/efixes/security>
tsmlogin_efix.tar.Z

Dekomprimieren Sie diese Datei unter Verwendung des folgenden Befehls, um auf das Installationsscript zugreifen zu können:

```
uncompress -c | tar xvf -
```

- Die folgenden sprachabhängigen Dateigruppen müssen installiert sein und sind nicht in der Basisinstallation von AIX 5.1 enthalten:

Koreanisch

Dateigruppe X11.fnt.ucs.ttf_KR (Version 5.1.0.0)

Traditionelles Chinesisch

Dateigruppe X11.fnt.ucs.ttf_TW (Version 5.1.0.0)

Vereinfachtes Chinesisch

Dateigruppe X11.fnt.ucs.ttf_CN (Version 5.1.0.0)

Japanisch

- Dateigruppe X11.fnt.ucs.ttf (Version 5.1.0.0)
- Dateigruppe X11.motif.lib (Version 5.1.0.15)

Einzelbytesprachen

Dateigruppe X11.fnt.ucs.ttf (Version 5.1.0.0)

Weitere Informationen dazu, wie Sie feststellen können, ob alle erforderlichen Dateigruppen installiert sind, und wie diese installiert werden, finden Sie im Handbuch *'WebSphere Commerce Installation'*.

- Stellen Sie sicher, dass die maximale Stackgröße (Stack Quota Limit) mindestens 32768 beträgt. Zum Überprüfen der aktuellen Maximalgröße geben Sie als Benutzer mit der Berechtigung root den folgenden Befehl in einem Befehlsfenster ein:

```
ulimit -a
```

Wenn der zurückgegebene Wert für die Stackgröße kleiner als 32768 ist, erhöhen Sie als Benutzer mit der Berechtigung root den Wert mit dem folgenden Befehl:

```
ulimit -s 32768
```

Weitere Voraussetzungen

Vor der Installation von WebSphere Commerce müssen Sie außerdem folgende Schritte ausführen:

- Wenn Sie Lotus Notes oder einen anderen Server auf Ihrer Maschine ausführen, stoppen Sie den Server.
- Stellen Sie sicher, dass die folgenden Benutzer-IDs nicht vorhanden sind: db2fwc1, daswc1.
- Stellen Sie sicher, dass die folgenden Benutzergruppen nicht vorhanden sind: db2fwcg1, daswcg1.

- Da WebSphere Commerce sowohl IP-Adressen als auch Host-Namen verwendet, muss die IP-Adresse auf dem System in einen Host-Namen aufgelöst werden können. Zur Bestimmung Ihrer IP-Adresse öffnen Sie ein Befehlsfenster und geben folgenden Befehl ein:

```
nslookup hostname
```

Das gewünschte Ergebnis ist eine Antwort von Ihrer richtigen IP-Adresse.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Hostname mit einer Domäne vollständig qualifiziert ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Host-Name Ihres Webservers kein Unterstreichungszeichen (_) enthält. IBM HTTP Server unterstützt Maschinen mit einem Unterstreichungszeichen im Host-Namen nicht.
- Wenn ein Webserver installiert ist, der einen der folgenden Ports verwendet, müssen Sie diesen inaktivieren, bevor Sie WebSphere Commerce installieren:
 - 80
 - 443
 - 5432
 - 5433
 - 8000
 - 8002
 - 9090
 - 8004
- Zum Anzeigen der WebSphere Commerce-Informationen, die nach dem Abschluss des WebSphere Commerce-Installationsassistenten verfügbar sind, müssen Sie auf der Maschine, auf der Sie WebSphere Commerce installieren, über einen Webbrowser verfügen.

Pfadvariablen

Die folgenden Variablen werden im vorliegenden Handbuch für Pfade verwendet:

WAS-installationsverzeichnis

Das Installationsverzeichnis für WebSphere Application Server. Das standardmäßige Installationsverzeichnis für WebSphere Application Server ist `/usr/WebSphere/AppServer`.

WC-installationsverzeichnis

Das Installationsverzeichnis für WebSphere Commerce, das auch alle proprietären WebSphere Commerce-Daten enthält. Das standardmäßige Installationsverzeichnis für WebSphere Application Server ist `/usr/WebSphere/CommerceServer55`.

Kapitel 3. Installieren von WebSphere Commerce

Die Anweisungen in diesem Kapitel führen Sie durch die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce auf einem einzelnen Knoten. Diese Installation sollte unter folgenden Bedingungen durchgeführt werden:

- Die folgenden Komponenten sollen auf demselben Knoten installiert werden, auf dem bisher noch keine davon vorab installiert ist:
 - DB2 Universal Database Version 8.1
 - IBM HTTP Server Version 1.3.26
 - WebSphere Application Server-Basisprodukt Version 5.0
 - WebSphere Commerce Server
 - WebSphere Commerce Payments
- Wenn Sie ein WebSphere Commerce-Exemplar in einer anderen Sprache als der erstellen wollen, in der Sie die Installation durchführen, können Sie nicht die Schnellinstallation verwenden.

Vor der Installation von WebSphere Commerce

Vor dem Ausführen einer Schnellinstallation von WebSphere Commerce müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Melden Sie sich als Benutzer mit der Berechtigung root an.
2. Erstellen Sie eine Nicht-Root-Benutzer-ID, und vergeben Sie für diese neue Benutzer-ID ein Kennwort.

Diese Benutzer-ID wird im Verlauf der Exemplarerstellung des Schnellinstallationsprozesses zum Starten des WebSphere Commerce- und des WebSphere Commerce Payments-Anwendungsservers verwendet.

3. Erstellen Sie eine neue Benutzergruppe, und fügen Sie die Nicht-Root-Benutzer-ID zu dieser neuen Gruppe hinzu.

Notieren Sie die Nicht-Root-Benutzer-ID, die Benutzergruppen-ID für den Nicht-Root-Benutzer und den vollständigen Pfad des Ausgangsverzeichnisses für den Nicht-Root-Benutzer. Diese Informationen sind für den Abschluss des WebSphere Commerce-Installationsassistenten erforderlich.

4. Erstellen Sie die Benutzer-ID mqm, und vergeben Sie für diese ID ein Kennwort.
5. Erstellen Sie die folgenden Benutzergruppen:
 - mqm
 - mqbrkrs

6. Fügen Sie die folgenden Benutzer zur Benutzergruppe `mqm` hinzu:
 - `mqm`
 - `root`
7. Fügen Sie den folgenden Benutzer zur Benutzergruppe `mqbrkrs` hinzu:
 - `root`
8. Melden Sie sich ab.
9. Melden Sie sich als Benutzer mit der Berechtigung `root` an, damit die Änderungen an der Gruppenmitgliedschaft wirksam werden.

Anweisungen zum Erstellen von Benutzern und Benutzergruppen sowie zum Hinzufügen von Benutzern zu Gruppen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Wenn diese Benutzer-IDs und Gruppen nicht vor dem Start des WebSphere Commerce-Installationsassistenten ordnungsgemäß eingerichtet werden, schlägt der Installationsassistent fehl.

Ausführen einer Schnellinstallation

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Schnellinstallation auszuführen:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie an Ihrem System als Benutzer mit der Berechtigung `root` angemeldet sind.
2. Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 1-CD ein. Hängen Sie das CD-ROM-Laufwerk an, wechseln Sie aber nicht in das Verzeichnis des Mountpunkts. Wenn Sie in das Verzeichnis des Mountpunkts wechseln, wird das CD-Laufwerk gesperrt, und Sie können keine CDs mehr wechseln.
3. Geben Sie einen der folgenden Befehle aus:
`mountpunkt/setup_aix`

Oder:

```
mountpunkt/setup_aix -console
```

Dabei ist `mountpunkt` der CD-ROM-Mountpunkt. Beispiel: `/mnt/cdrom0`.

Durch den Parameter `-console` wird ein textbasierter Installationsassistent gestartet. Die Schritte im textbasierten Installationsassistenten und im GUI-basierten Installationsassistenten sind identisch. Die Methoden zur Auswahl von Optionen und zum Fortsetzen des Vorgangs im Installationsassistenten sind jedoch unterschiedlich.

In diesem Abschnitt werden lediglich die Anweisungen für die Auswahl von Optionen und das Fortfahren im GUI-basierten Installationsassistenten bereitgestellt. Wenn Sie den textbasierten Installationsassistenten verwenden, müssen Sie die Eingabeaufforderungen befolgen, die von diesem bereitgestellt werden, um Optionen auszuwählen und fortzufahren.

4. Wählen sie die Installationssprache aus, und klicken Sie **OK** an. Die Software wird in dieser Sprache installiert, unabhängig davon, welche Spracheinstellungen auf Ihrem System verwendet werden.
5. Lesen Sie die Informationen in der Anzeige 'Willkommen', und wählen Sie **Weiter** aus.
6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung. Wenn Sie die Bedingungen der Vereinbarung akzeptieren, wählen Sie die entsprechende Option und danach **Weiter** aus.
7. Wenn Sie zur Auswahl eines Installationstyps aufgefordert werden, müssen Sie die Option **Schnellinstallation** auswählen und anschließend **Weiter** anklicken.
8. Übernehmen Sie das Standardzielverzeichnis, oder geben Sie ein anderes Verzeichnis an, und wählen Sie **Weiter** aus.

Wenn Sie die Standardpfade übernehmen, werden die WebSphere Commerce-Komponenten in den folgenden Pfaden installiert:

DB2 Universal Database

`/usr/opt/db2_08_01`

IBM HTTP Server

`/usr/WebSphere/IBMHttpServer`

WebSphere Application Server

`/usr/WebSphere/AppServer`

WebSphere Commerce

`/opt/WebSphere/CommerceServer55`

9. Geben Sie die folgenden Informationen ein, oder wählen Sie sie aus:

Benutzer-ID

Geben Sie eine Benutzer-ID ein, die Sie zu DB2 zuordnen wollen. Diese Benutzer-ID wird von WebSphere Commerce dazu verwendet, auf die Datenbank zuzugreifen, wenn WebSphere Commerce aktiv ist.

Dies darf keine bestehende Betriebssystem-ID sein.

Benutzerkennwort

Geben Sie das Kennwort ein, das zu dieser Benutzer-ID zugeordnet ist.

Händlerschlüssel

Geben Sie eine 16-stellige Hexadezimalzahl ein, die den folgenden Bedingungen entspricht:

- Sie muss mindestens ein numerisches Zeichen enthalten (0–9).
- Sie muss mindestens ein alphabetisches Zeichen enthalten (a–f).

Wichtig: Großbuchstaben sind im Händlerschlüssel nicht gültig.

- In ihr darf ein Zeichen nicht vier Mal in Folge vorkommen.

Eine Hexadezimalzahl kann lediglich die folgenden Zahlen und Buchstaben enthalten: 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, a, b, c, d, e, f.

Der Händlerschlüssel wird vom WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager als Chiffrierschlüssel verwendet. Sie müssen im Feld **Händlerschlüssel** Ihren eigenen Schlüssel eingeben. Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen eingegebene Schlüssel für den Schutz Ihrer Site ausreichend ist. Nach der Erstellung eines Geschäfts können Sie diesen Schlüssel nur mit Hilfe des Tools für die Aktualisierung der Datenbank ändern. Greifen Sie zur Verwendung dieses Tools auf den Konfigurationsmanager zu, klicken Sie den Datenbankknoten mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie **Tool für die Aktualisierung der Datenbank** aus.

WebSphere Commerce Payments-Exemplarkennwort

Dies ist das Kennwort, das von WebSphere Commerce Payments zum Entschlüsseln sensibler Daten verwendet wird, die in der WebSphere Commerce Payments-Datenbank gespeichert werden.

Das WebSphere Commerce Payments-Exemplarkennwort muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Es muss mindestens ein numerisches Zeichen enthalten (0–9).
- Es muss mindestens ein alphabetisches Zeichen enthalten (a–z, A–Z).
- In ihm darf ein Zeichen nicht vier Mal in Folge vorkommen.

Site-Administrator-ID

Geben Sie eine ID für den WebSphere Commerce-Site-Administrator ein. Diese ID ist für den Zugriff auf WebSphere Commerce Accelerator, auf die Verwaltungskonsole und auf die Verwaltungskonsole der Organisation erforderlich. Dieser ID wird außerdem der Aufgabenbereich 'WebSphere Commerce Payments-Administrator' zugeordnet.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass Sie die Site-Administrator-ID und das zugehörige Kennwort, das Sie bei der Installation von WebSphere Commerce eingegeben haben, nicht vergessen. Ohne diese ID und dieses Kennwort können Sie nicht auf WebSphere Commerce Accelerator, auf die Verwaltungskonsole oder auf die Verwaltungskonsole der Organisation zugreifen.

Kennwort des Site-Administrators

Geben Sie das Kennwort für den Site-Administrator ein. Das Kennwort des Site-Administrators muss mindestens acht Zeichen umfassen.

Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.

10. Wählen Sie die Sprachen der Dokumentation aus, die installiert werden sollen, und klicken Sie dann **Weiter** an, um fortzufahren.
11. Geben Sie die folgenden Informationen ein:

Nicht-Root-Benutzer-ID

Geben Sie die ID für den Nicht-Root-Benutzer ein, den Sie vor dem Starten des WebSphere Commerce-Installationsassistenten erstellt haben.

Benutzergruppe (nicht Root)

Geben Sie die Benutzergruppe ein, die zu der Nicht-Root-Benutzer-ID zugeordnet ist.

Ausgangsverzeichnis des Nicht-Root-Benutzers

Geben Sie den vollständigen Pfad zum Ausgangsverzeichnis des Nicht-Root-Benutzers ein.

Position der Webserver-Konfigurationsdatei

In diesem Feld wird die Position der Konfigurationsdatei von IBM HTTP Server (httpd.conf) angezeigt. Dieser Wert kann nicht geändert werden.

Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.

12. Bestätigen Sie Ihre Auswahl für die Installation, oder ändern Sie Ihre Auswahl, und klicken Sie anschließend **Weiter** an.
13. Legen Sie die entsprechenden CDs ein, und hängen Sie sie an, wenn Sie vom Installationsprogramm von WebSphere Commerce durch Anzeigen dazu aufgefordert werden.
Statusleisten zeigen an, welcher Prozentsatz der Installation bereits abgeschlossen ist.

14. Wählen Sie **Weiter** aus, wenn die Anzeige mit einer Nachricht eingeblendet wird, die besagt, dass die Installation vollständig abgeschlossen ist. Daraufhin wird die Anzeige 'Installation abgeschlossen' aufgerufen.
15. Von der Anzeige 'Installation abgeschlossen' aus können Sie auf weitere Informationen zu WebSphere Commerce zugreifen oder den Installationsassistenten verlassen, indem Sie **Fertig stellen** anklicken.

Überprüfen der Installation

Während der Installation von WebSphere Commerce und der zugehörigen Komponenten werden Protokolldateien generiert. Prüfen Sie den Inhalt der folgenden Protokolldateien, um sicherzustellen, dass Ihre Installation erfolgreich verlief:

- „DB2 Universal Database-Installationsprotokoll“
- „WebSphere Application Server-Installationsprotokoll“ auf Seite 21
- „WebSphere Commerce-Installationsprotokoll“ auf Seite 22
- „Protokolle zur WebSphere Commerce-Exemplarerstellung“ auf Seite 22

DB2 Universal Database-Installationsprotokoll

Dieses Protokoll enthält Nachrichten, die während der Installation von DB2 Universal Database generiert wurden. Die Standardposition für diese Protokolldatei lautet wie folgt:

WC-installationsverzeichnis/logs/db2setup.log

Standardwerte für die Variable *WC-installationsverzeichnis* werden im Abschnitt „Pfadvariablen“ auf Seite 13 aufgelistet.

DB2 Universal Database wurde ordnungsgemäß installiert, wenn alle Komponenten, die im Abschnitt *Installation* nahe dem Ende der Protokolldatei aufgelistet werden, über den Status **SUCCESS** (Erfolg) verfügen. Nachfolgend ist der Abschnitt *Installation* der DB2 Universal Database-Installationsprotokolldatei einer typischen Einzelknoteninstallation als Beispiel aufgeführt:

```

Installation-----
DB2 Client                                SUCCESS
Code Page Conversion Support - Uni Code Support    SUCCESS
Code Page Conversion Support - Japanese           SUCCESS
Code Page Conversion Support - Korean             SUCCESS
Code Page Conversion Support - Simplified Chinese  SUCCESS
Code Page Conversion Support - Traditional Chinese SUCCESS
Java Support                                    SUCCESS
Common Jar Files                                SUCCESS
DB2 Run-time Environment                        SUCCESS
DB2 Engine                                       SUCCESS
Transformer Stored Procedure Files              SUCCESS
DB2 Communication Support - TCP/IP               SUCCESS
DB2 Communication Support - SNA                  SUCCESS
DB2 Communication Support - DRDA Application Server SUCCESS
DB2 Communication Support - IPX/SPX              SUCCESS
Administration Server                            SUCCESS
DB2 Connect Support                              SUCCESS
Replication                                      SUCCESS
DB2 Control Server                              SUCCESS
DB2 Sample Database Source                       SUCCESS
Distributed Join for DB2 Data Sources            SUCCESS
Getting Started                                  SUCCESS
Light-weight Directory Access Protocol           SUCCESS
Product Signature for DB2 UDB Enterprise Edition SUCCESS
DB2 Application Development Tools (ADT)          SUCCESS
DB2 Sample Applications                          SUCCESS
Stored Procedure Builder                         SUCCESS

```

Der Inhalt Ihrer Protokolldatei unterscheidet sich möglicherweise von dem hier aufgeführten Inhalt.

Wenn der Abschnitt Installation des DB2 Universal Database-Installationsprotokolls Komponenten mit dem Status FAILURE (Fehler) enthält, müssen Sie die Installationsprotokolldatei genau prüfen, um festzustellen, an welchen Stellen während der Installation Fehler aufgetreten sind. Informationen zum Korrigieren der aufgetretenen Fehler finden Sie in der DB2 Universal Database-Dokumentation.

Korrigieren Sie alle DB2 Universal Database-Installationsfehler, bevor Sie mit den Anweisungen im vorliegenden Handbuch fortfahren.

WebSphere Application Server-Installationsprotokoll

Dieses Protokoll enthält Nachrichten, die während der Installation von WebSphere Application Server generiert wurden. Die Standardposition für diese Protokolldatei lautet wie folgt:

WAS-installationsverzeichnis/logs/log.txt

Standardwerte für die Variable *WAS-installationsverzeichnis* werden im Abschnitt „Pfadvariablen“ auf Seite 13 aufgelistet.

Die Installation von WebSphere Application Server ist abgeschlossen, wenn die folgende Nachricht in der Protokolldatei angezeigt wird:

```
INSTFIN: The WebSphere 5.0 install is complete.
```

WebSphere Commerce-Installationsprotokoll

Dieses Protokoll enthält Nachrichten, die vom WebSphere Commerce-Installationsassistenten generiert wurden. Die Standardposition für diese Protokolldatei lautet wie folgt:

```
WC-installationsverzeichnis/logs/install_datum_zeit.log
```

Standardwerte für die Variable *WC-installationsverzeichnis* werden im Abschnitt „Pfadvariablen“ auf Seite 13 aufgelistet.

Prüfen Sie den Inhalt dieses Protokolls, um sicherzustellen, dass alle Komponenten von WebSphere Commerce ordnungsgemäß installiert wurden.

Die Installation von WebSphere Commerce ist abgeschlossen, wenn die folgende Nachricht in der Protokolldatei angezeigt wird:

```
WebSphere Commerce Installation abgeschlossen.
```

Protokolle zur WebSphere Commerce-Exemplarerstellung

Bei der Exemplarerstellung während der Installation von WebSphere Commerce werden die folgenden Protokolldateien erstellt:

- auction.log
- createdb.log
- createdb_db2.log
- createsp.log
- populatedb.err.log
- populatedb.log
- populatedb2.err.log
- populatedb2.log
- populatedbnl.err.log
- reorgdb2.log
- trace.txt

Diese Dateien befinden sich im folgenden Verzeichnis:

```
WC-installationsverzeichnis/instances/demo/logs
```

Standardwerte für die Variable *WC-installationsverzeichnis* werden im Abschnitt „Pfadvariablen“ auf Seite 13 aufgelistet.

Die Exemplarerstellung ist ordnungsgemäß verlaufen, wenn die oben aufgeführten Protokolldateien keine Fehler oder Ausnahmebedingungen enthalten und die folgenden Protokolle aus der oben aufgeführten Liste leer sind:

- populatedb.err.log
- populatedb2.err.log
- populatedbnl.err.log
- reorgdb2.err.log (diese Datei wird nur dann erstellt, wenn ein Fehler vorliegt)

Prüfen Sie darüber hinaus auch den Inhalt der folgenden Protokolle, um zu bestätigen, dass darin keine Fehler enthalten sind:

- createdb.log
- createdb_db2.log

Wenn die Exemplarerstellung fehlgeschlagen ist, kann das WebSphere Commerce-Exemplar manuell erstellt werden, indem die Anweisungen im Handbuch *WebSphere Commerce Installation* ausgeführt werden.

Der nächste Schritt

Nach der Installation von WebSphere Commerce und der Prüfung der Installation können Sie mit den folgenden Schritten fortfahren:

Publizieren eines WebSphere Commerce-Beispielgeschäfts (empfohlen)

WebSphere Commerce stellt eine Anzahl von Beispielgeschäften bereit, in denen verschiedene Funktionen von WebSphere Commerce demonstriert werden. Ein WebSphere Commerce-Beispielgeschäft kann dazu verwendet werden, sich mit WebSphere Commerce vertraut zu machen, und kann die Basis für die Entwicklung eines angepassten Geschäfts bilden.

Wenn Sie kein Beispielgeschäft publizieren, sollten Sie die Richtlinien für die Zugriffssteuerung, die Organisationsstrukturen und andere Informationen publizieren, die zu einem der Beispielgeschäfte zugeordnet sind, damit diese dann als Gerüst für die Entwicklung eines eigenen Geschäfts dienen können.

Informationen zum Publizieren eines WebSphere Commerce-Beispielgeschäfts finden Sie im Abschnitt "Ein Geschäftsarchiv in WebSphere Commerce publizieren" unter 'WebSphere Commerce Produktion und Entwicklung - Onlinehilfefunktion'. Informationen zum Arbeiten mit den Beispielgeschäften, die im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten sind, finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Sample Store Guide*.

Informationen zum Entwickeln eines Geschäfts in WebSphere Commerce finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Store Development Guide*.

Installieren zusätzlicher Software, die im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten ist (optional)

Im Lieferumfang von WebSphere Commerce sind mehrere zusätzliche Softwarepakete enthalten, die WebSphere Commerce erweitern und zusätzliche Funktionen bereitstellen. Weitere Informationen zu der zusätzlichen Software, die im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten ist, finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Zusätzliche Software*.

Kapitel 4. Weitere Informationsquellen

Weitere Informationen zum WebSphere Commerce-System und zu den zugehörigen Komponenten sind in einer Vielzahl von Informationsquellen in verschiedenen Formaten verfügbar. In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, welche Informationen jeweils verfügbar sind und wie Sie darauf zugreifen können.

Informationen zu WebSphere Commerce

Für Informationen zu WebSphere Commerce stehen folgende Informationsquellen zur Verfügung:

- Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce
- WebSphere Commerce-Website

Verwenden der Onlinehilfefunktion

Die WebSphere Commerce-Onlineinformationen sind Ihre primäre Informationsquelle zur Anpassung, Verwaltung und Rekonfiguration von WebSphere Commerce. Nachdem Sie WebSphere Commerce installiert haben, können Sie unter der folgenden URL auf die Themen der Onlinehilfefunktion zugreifen:

`https://hostname:8000/wchelp/`

Dabei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Hostname der Maschine, auf der WebSphere Commerce installiert ist.

Aufrufen der WebSphere Commerce-Website

Die Produktinformationen zu WebSphere Commerce sind auf der Website 'WebSphere Commerce Technical Library' (Technische Bibliothek) unter der Adresse `http://www.ibm.com/software/commerce/library/` verfügbar.

Eine Kopie dieses Handbuchs sowie u. U. vorhandene aktualisierte Versionen dieses Handbuchs stehen in Form von PDF-Dateien im Abschnitt 'Library' (Bibliothek) auf der WebSphere Commerce-Website zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie hier unter Umständen neue und aktualisierte Dokumentationen.

Informationen zu WebSphere Commerce Payments

Hilfe für WebSphere Commerce Payments ist verfügbar, wenn Sie das folgende Hilfesymbol anklicken:



Dieses Hilfesymbol wird in der WebSphere Commerce Payments-Benutzerschnittstelle in der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole sowie in WebSphere Commerce Accelerator und in der Standalone-WebSphere Commerce Payments-Benutzerschnittstelle unter der folgenden URL angezeigt:

`http://hostname:port/webapp/PaymentManager`

Dabei sind die Variablen wie folgt definiert:

hostname

Der vollständig qualifizierte TCP/IP-Hostname des Webservers, der zu WebSphere Commerce Payments zugeordnet ist.

port

Die Portnummer für WebSphere Commerce Payments. Gültige Werte für die Portnummer sind 5432 (Nicht-SSL) und 5433 (SSL).

Hilfe ist auch unter folgender URL verfügbar:

`http://hostname:port/webapp/PaymentManager/sprache/docenter.html`

Dabei sind die Variablen wie folgt definiert:

hostname

Der vollständig qualifizierte TCP/IP-Hostname des Webservers, der zu WebSphere Commerce Payments zugeordnet ist.

port

Die Portnummer für WebSphere Commerce Payments. Standardwerte für die Portnummer sind 5432 (Nicht-SSL) und 5433 (SSL).

sprache

Ein Sprachencode für die Sprache, in der die Hilfeseite angezeigt wird. Er besteht für die meisten Sprachen aus zwei Buchstaben.

Die Sprachencodes sind wie folgt definiert:

Sprache	Code
Deutsch	de
Englisch	en
Spanisch	es
Französisch	fr
Italienisch	it
Japanisch	ja
Koreanisch	ko
Brasilianisches Portugiesisch	pt
Vereinfachtes Chinesisch	zh
Traditionelles Chinesisch	zh_TW

Weitere Informationen zu WebSphere Commerce Payments und zu den Payments-Kassetten sind auf der Website 'WebSphere Commerce Technical Library' (Technische Bibliothek) unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/commerce/library/> verfügbar.

Informationen zu IBM HTTP Server

Informationen zu IBM HTTP Server sind auf der IBM HTTP Server-Website unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/webservers/httpservers/> verfügbar.

Die Dokumente liegen im HTML-Format, als PDF-Dateien oder in beiden Formaten vor.

Informationen zu WebSphere Application Server

Informationen zu WebSphere Application Server sind auf der Website 'WebSphere Application Server InfoCenter' unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/webservers/appserv/infocenter.html> verfügbar.

Informationen zu DB2 Universal Database

Die HTML-Dokumentationsdateien sind im Unterverzeichnis */doc/ländereinstellung/html* verfügbar, wobei *ländereinstellung* der Sprachencode für Ihre Ländereinstellung ist (z. B. *en* für amerikanisches Englisch). Dokumentation, die nicht in der Landessprache verfügbar sind, wird in Englisch angezeigt.

Eine vollständige Liste der verfügbaren DB2-Dokumentation sowie eine Beschreibung zum Anzeigen oder Drucken dieser Dokumentation finden Sie im Buch *DB2 Einstieg für UNIX*. Weitere Informationen zu DB2 sind auf der Website 'DB2 Technical Library' (Technische Bibliothek) unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/data/db2/library/> verfügbar.

Weitere IBM Veröffentlichungen

Sie können Kopien der meisten IBM Veröffentlichungen bei Ihrem IBM Vertragshändler oder Vertriebsbeauftragten erwerben.

Anhang. Tasks unter AIX

In diesem Anhang werden verschiedene Tasks beschrieben, die ein AIX-Administrator im Verlauf der Installation von WebSphere Commerce ausführt.

Einige dieser Tasks sind nachfolgend aufgeführt:

- Zuordnen und Anhängen eines CD-Dateisystems
- Erhöhen des freien Speicherbereichs
- Arbeiten mit Pagingbereich
- Ermitteln der Größe einer physischen Partition
- Installieren von vorausgesetzten Dateigruppen

Zuordnen und Anhängen eines CD-Dateisystems

Zuordnen eines CD-Dateisystems

Wenn Ihre CD-ROM *nicht* automatisch angehängt wird, müssen Sie wie folgt ein CD-Dateisystem zuordnen:

1. Melden Sie sich unter der Benutzer-ID `root` an.
2. Geben Sie in einem Terminalfenster `smitty storage` ein.
3. Wählen Sie **Dateisysteme** aus.
4. Wählen Sie **Dateisysteme hinzufügen/anzeigen/ändern/löschen** aus.
5. Wählen Sie **CD-ROM-Dateisysteme** aus.
6. Wählen Sie **CD-ROM-Dateisystem hinzufügen** aus.
7. Drücken Sie an der Eingabeaufforderung **EINHEITENname F4=Liste**, um den Einheitenamen auszuwählen.
8. Geben Sie an der Eingabeaufforderung **MOUNT-Punkt** einen Verzeichnisnamen ein, der als CD-ROM-Verzeichnis verwendet werden soll, wie z. B. `/cdrom`. Wenn dieses Verzeichnis bereits vorhanden ist, stellen Sie sicher, dass es keine Daten enthält, bevor Sie es als Mountpunkt verwenden.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
10. Das Fenster **Befehlsstatus** wird angezeigt. Drücken Sie nach Abschluss des Befehls **F10=Ende**.

Anhängen eines CD-Dateisystems

Wenn Ihre CD-ROM nicht angehängt ist, müssen Sie das CD-ROM-Dateisystem wie folgt anhängen:

1. Melden Sie sich unter der Benutzer-ID `root` an.
2. Geben Sie in einem Terminalfenster `smitty mountfs` ein.

3. Geben Sie an der Eingabeaufforderung **DATEISYSTEM** entweder `/dev/cd0` ein, oder wählen Sie den entsprechenden Eintrag in der Liste aus.
4. Wählen Sie an der Eingabeaufforderung **VERZEICHNIS, an das angehängt wird** den Namen Ihres CD-ROM-Verzeichnisses in der Liste aus.
5. Drücken Sie an der Eingabeaufforderung **TYP des Dateisystems F4=Liste**, und wählen Sie in der Liste `cdrfs` aus.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
7. Das Fenster **Befehlsstatus** wird angezeigt. Drücken Sie nach Abschluss des Befehls **F10=Ende**.

Erhöhen des freien Speicherbereichs

Sie müssen über die folgenden Mindestgrößen an freiem Speicherbereich verfügen:

- 1 GB (2097152 Blöcke mit einer Blockgröße von 512 Byte) im Verzeichnis `/home`. Dies ist für DB2 erforderlich. Wenn im Verzeichnis `/home` nicht genügend Speicherbereich vorhanden ist, schlägt die Installation von DB2 u. U. fehl, oder es treten Probleme auf. Je nach Größe Ihrer Datenbank kann weiterer Speicherbereich erforderlich sein.
- 4 GB (8388608 Blöcke mit einer Blockgröße von 512 Byte) im Verzeichnis `/usr`.
- 1 GB (2097152 Blöcke mit einer Blockgröße von 512 Byte) im Verzeichnis `/tmp`. Das Verzeichnis `/tmp` kann dazu verwendet werden, während der Installation temporäre Dateien zu speichern.

Um festzustellen, ob Sie über genügend Speicherbereich verfügen, geben Sie in einer AIX-Befehlszeile `df` ein, und suchen Sie nach Informationen zu den Verzeichnissen `/home`, `/usr` und `/tmp`. Wenn der freie Speicherbereich die oben genannten Größen überschreitet, fahren Sie mit dem Schritt „Überprüfen des Pagingbereichs“ auf Seite 31 fort.

Wenn nicht genügend freier Speicherbereich vorhanden ist, notieren Sie die aktuelle Größe und den momentan verfügbaren freien Speicherbereich (zur Verwendung in Schritt 9 unten), und ändern Sie die Größe der Verzeichnisse `/home`, `/usr` und `/tmp`, indem Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte ausführen.

Anmerkung: Erhöhen Sie auf keinen Fall die Größe dieser Verzeichnisse, indem Sie die Größe eines anderen Dateisystems verkleinern. Verwenden Sie nur die im Folgenden beschriebene Methode.

1. Melden Sie sich unter der Benutzer-ID `root` an.
2. Geben Sie in einem Terminalfenster `smitty` ein.

3. Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Systemspeicher-
verwaltung (Physischer und logischer Speicher)** aus.
4. Wählen Sie **Dateisysteme** aus.
5. Wählen Sie **Dateisysteme hinzufügen/anzeigen/ändern/löschen** aus.
6. Wählen Sie **Journalized File Systems** aus.
7. Wählen Sie **Merkmale eines JFS ändern/anzeigen** aus.
8. Wählen Sie **/home** aus.
9. Berechnen Sie anhand folgender Formel die erforderliche Größe für das Verzeichnis /home:

$$\text{neue_größe} = \text{aktuelle_größe} + \text{erforderlicher_speicherbereich} - \text{freier_speicherbereich}$$

Dabei stehen *aktuelle_größe* und *freier_speicherbereich* für die zuvor notierten Werte, und *erforderlicher_speicherbereich* ist die Größe des erforderlichen freien Speicherbereichs, wie sie zu Beginn dieses Abschnitts angegeben wurde.
10. Geben Sie den Wert *neue_größe* in das Feld **GRÖSSE des Dateisystems** ein.
11. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
12. Drücken Sie **F10=Ende**.
13. Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls für die Verzeichnisse /usr und /tmp.

Pagingbereich

Überprüfen des Pagingbereichs

Sie müssen über mindestens 1 GB Pagingbereich pro Prozessor pro WebSphere Commerce-Exemplar verfügen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um festzustellen, ob genügend Pagingbereich zur Verfügung steht:

1. Geben Sie in einer AIX-Befehlszeile `lspv -a` ein.
2. Der gesamte *aktive* Pagingbereich wird aufgelistet. Stellen Sie sicher, dass die Gesamtgröße mindestens 1 GB pro Prozessor pro WebSphere Commerce-Exemplar beträgt. Notieren Sie anderenfalls die Gesamtgröße, und erhöhen Sie die Größe des Pagingbereichs nach den Anweisungen im Abschnitt „Vergrößern eines vorhandenen Pagingbereichs“ auf Seite 32.

Aktivieren eines inaktiven Pagingbereichs

Gehen Sie wie folgt vor, um einen inaktiven Pagingbereich zu aktivieren:

1. Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Systemspeicher-
verwaltung (Physischer und logischer Speicher)** aus.

2. Wählen Sie **Logical Volume Manager** aus.
3. Wählen Sie **Paging-Bereich** aus.
4. Wählen Sie **Merkmale eines Paging-Bereichs ändern/anzeigen** aus.
5. Wählen Sie den Pagingbereich aus, den Sie aktivieren wollen.
6. Wählen Sie im Feld **Diesen Paging-Bereich bei jedem START des Systems verwenden** die Option **Ja** aus.
7. Klicken Sie **OK** an.
8. Das Fenster **Befehlsstatus** wird mit dem Hinweis angezeigt, dass Ihre Anforderung gestartet wurde. Wenn der Befehl abgeschlossen ist, drücken Sie **F10=Ende**.
9. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
10. Überprüfen Sie, ob der Pagingbereich aktiviert wurde oder nicht, indem Sie den folgenden Befehl ausgeben:


```
lspvs -a
```

Vergrößern eines vorhandenen Pagingbereichs

Bevor Sie einen vorhandenen Pagingbereich vergrößern, müssen Sie die Größe der physischen Partitionen auf Ihrer AIX-Maschine in Erfahrung bringen. Anweisungen zur Ermittlung der Größe physischer Partitionen finden Sie im Abschnitt „Ermitteln der Größe physischer Partitionen“ auf Seite 34.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Größe eines vorhandenen Pagingbereichs zu erhöhen:

1. Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Systemspeicher-
verwaltung (Physischer und logischer Speicher)** aus.
2. Wählen Sie **Logical Volume Manager** aus.
3. Wählen Sie **Paging-Bereich** aus.
4. Wählen Sie **Merkmale eines Paging-Bereichs ändern/anzeigen** aus.
5. Wählen Sie den Pagingbereich aus, dessen Größe Sie erhöhen wollen.
6. Berechnen Sie die Anzahl der Partitionen, die Sie hinzufügen müssen, indem Sie die Gesamtgröße für alle aktiven Partitionen (in MB) von 1024 subtrahieren und durch die Größe der physischen Partitionen des physischen Datenträgers dividieren. Runden Sie Bruchergebnisse auf die nächste ganze Zahl auf. Wenn Sie zum Beispiel nach der Durchführung der im Abschnitt „Überprüfen des Pagingbereichs“ auf Seite 31 beschriebenen Schritte die Gesamtgröße für alle aktiven Partitionen mit 256 MB errechnet haben und über eine Größe der physischen Partitionen von 16 verfügen, benötigen Sie $(1024-256)/16 = 48$ zusätzliche Partitionen für den Pagingbereich.
7. Geben Sie den im vorherigen Schritt berechneten Wert im Feld **ANZAHL an zusätzlichen logischen Partitionen** ein.
8. Klicken Sie **OK** an.

9. Das Fenster **Befehlsstatus** wird mit dem Hinweis angezeigt, dass Ihre Anforderung gestartet wurde. Wenn der Befehl abgeschlossen ist, drücken Sie **F10=Ende**.
10. Starten Sie Ihre Maschine erneut.
11. Überprüfen Sie die Größe Ihres Pagingbereichs mit Hilfe der Prozedur im Abschnitt „Überprüfen des Pagingbereichs“ auf Seite 31 erneut. Wenn er weiterhin kleiner als 1 GB ist, müssen Sie die Schritte in diesem Abschnitt wiederholen.

Erstellen eines neuen Pagingbereichs

Bevor Sie einen neuen Pagingbereich erstellen, müssen Sie die Größe der physischen Partitionen auf Ihrer AIX-Maschine in Erfahrung bringen. Anweisungen zur Ermittlung der Größe physischer Partitionen finden Sie im Abschnitt „Ermitteln der Größe physischer Partitionen“ auf Seite 34.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen neuen Pagingbereich zu erstellen:

1. Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Systemspeicher-
verwaltung (Physischer und logischer Speicher)** aus.
2. Wählen Sie **Logical Volume Manager** aus.
3. Wählen Sie **Paging-Bereich** aus.
4. Wählen Sie **Paging-Bereich hinzufügen** aus.
5. Wählen Sie in der Liste der Namen eine Datenträgergruppe aus.
6. Führen Sie im Menü **Paging-Bereich hinzufügen** folgende Schritte aus:
 - a. Berechnen Sie die Anzahl der Partitionen, die Sie hinzufügen müssen, indem Sie die Gesamtgröße für alle aktiven Partitionen von 1024 subtrahieren und durch die Größe der physischen Partitionen dividieren. Wenn Sie zum Beispiel nach der Durchführung der im Abschnitt „Überprüfen des Pagingbereichs“ auf Seite 31 beschriebenen Schritte die Gesamtgröße für alle aktiven Partitionen mit 256 MB errechnet und eine Größe der physischen Partitionen von 16 ermittelt haben, benötigen Sie $(1024-256)/16 = 48$ Partitionen an zusätzlichem Pagingbereich.
 - b. Geben Sie den im vorherigen Schritt berechneten Wert im Feld **GRÖSSE des Paging-Bereichs (in logischen Partitionen)** ein.
 - c. Wählen Sie mit Hilfe der Tabulatortaste im Feld **Diesen Paging-Bereich AB JETZT verwenden** die Option Ja aus.
 - d. Wählen Sie mit Hilfe der Tabulatortaste im Feld **Diesen Paging-Bereich bei jedem START des Systems verwenden** die Option Ja aus.
7. Klicken Sie **OK** an.
8. Das Fenster **Befehlsstatus** wird mit dem Hinweis angezeigt, dass Ihre Anforderung gestartet wurde. Wenn der Befehl abgeschlossen ist, drücken Sie **F10=Ende**.

- Überprüfen Sie die Größe Ihres Pagingbereichs mit Hilfe der Prozedur im Abschnitt „Überprüfen des Pagingbereichs“ auf Seite 31. Wenn er kleiner als 1 GB ist, führen Sie die Prozeduren im Abschnitt „Vergrößern eines vorhandenen Pagingbereichs“ auf Seite 32 aus.

Ermitteln der Größe physischer Partitionen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Größe physischer Partitionen zu ermitteln:

- Geben Sie in einem Befehlszeilenfenster den folgenden Befehl ein: **lsvg -o**. Dieser Befehl liefert eine Liste aller aktiven Datenträgergruppen (Volume Groups) auf Ihrer AIX-Maschine. Notieren Sie sich die Ausgabe, da sie im nächsten Schritt benötigt wird. Zum Beispiel liefert die Ausführung des Befehls auf einer Maschine mit der Standarddatenträgergruppe die folgende Angabe:
rootvg
- Führen Sie den folgenden Befehl in einem Befehlszeilenfenster aus: **lsvg datenträgergruppe**. Dabei steht *datenträgergruppe* für eine der Datenträgergruppen (Volume Group) aus der in Schritt 1 abgerufenen Liste. Beispiel:
lsvg rootvg
- Notieren Sie den Wert für **PP SIZE** in der Ausgabe des Befehls. Dies ist die Größe der physischen Partitionen des physischen Datenträgers. Der Beispielbefehl in Schritt 2 könnte folgende Ausgabe liefern:

```
VOLUME GROUP:  rootvg                VG IDENTIFIER:  0007866266359e7e
VG STATE:      active                PP SIZE:        16 megabyte(s)
VG PERMISSION: read/write            TOTAL PPs:      1352 (21632 megabytes)
MAX LVs:       256                   FREE PPs:       1077 (17232 megabytes)
LVs:           12                     USED PPs:       275 (4400 megabytes)
OPEN LVs:      9                     QUORUM:         2
TOTAL PVs:     3                     VG DESCRIPTORS: 3
STALE PVs:     0                     STALE PPs:      0
ACTIVE PVs:    3                     AUTO ON:        yes
MAX PPs per PV: 1016                 MAX PVs:        32
```

In diesem Fall beträgt die Partitionsgröße der Datenträgergruppe rootvg 16 MB.

- Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für jede Datenträgergruppe, die Sie in Schritt 1 ermittelt haben. Notieren Sie sich die Größe der physischen Partitionen der einzelnen Datenträgergruppen.

Sicherstellen, dass die vorausgesetzten Dateigruppen installiert sind

Die folgenden Dateigruppen müssen installiert sein und sind nicht in der Basisinstallation von AIX 5.1 enthalten:

- X11.adt.lib
- X11.adt.motif
- X11.base.lib

- X11.base.rte
- X11.motif.lib
- bos.adt.base
- bos.adt.include
- bos.rte.net
- bos.rte.libc
- bos.net.tcp.client

Führen Sie den folgenden Befehl in einem Terminalfenster aus, um festzustellen, ob die Dateien auf Ihrem System vorhanden sind:

```
lslpp -l X11.adt.lib X11.adt.motif X11.base.lib X11.base.rte X11.motif.lib
lslpp -l bos.adt.base bos.adt.include bos.rte.net bos.rte.libc
bos.net.tcp.client
```

Wenn die Dateien vorhanden sind, werden sie wie folgt in der Ausgabe aufgelistet:

Dateigruppe	Version	Status	Beschreibung

Path: /usr/lib/objrepos			
X11.adt.lib	5.1.0.0	COMMITTED	AIXwindows Application Development Toolkit Libraries
X11.adt.motif	5.1.0.0	COMMITTED	AIXwindows Application Development Toolkit Motif
bos.adt.base	5.1.0.10	COMMITTED	Base Application Development Toolkit
bos.adt.include	5.1.0.10	COMMITTED	Base Application Development Include Files

Alle Dateien, die nicht installiert sind, werden im unteren Teil der Befehlsausgabe als Fehler aufgeführt. Beispiel:

```
lslpp: 0505-132 Fileset X11.adt.lib not installed
```

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Dateien zu installieren, die auf Ihrem System nicht vorhanden sind:

1. Legen Sie die CD-ROM **AIX 5.1 Vol. 1** in das CD-ROM-Laufwerk der Maschine ein.
2. Führen Sie den folgenden Befehl in einem Terminalfenster aus:

```
installp -aX -d device_path X11.adt.lib X11.adt.motif bos.adt.base
bos.adt.include
installp -aX -d device_path X11.adt.lib X11.adt.motif bos.adt.base
bos.adt.include bos.adt.lib bos.adt.libm
```

Dieser Befehl wird nur aus Gründen der Lesbarkeit in getrennten Zeilen dargestellt. Achten Sie darauf, dass Sie ihn in einer einzigen Zeile eingeben.

3. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Terminalfenster angezeigt werden, während dieser Befehl ausgeführt wird.
4. Die Anzeige mit der Installationsübersicht wird geöffnet. Darin werden die Stufen der installierten Dateigruppen angegeben.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France, zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf Englisch formuliert werden.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekanntgegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Canada Ltd.
Office of the Lab Director
8200 Warden Avenue
Markham, Ontario
L6G 1C7
Canada

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Informationen über Nicht-IBM Produkte wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Fragen zum Leistungsspektrum von Nicht-IBM Produkten sind an die Hersteller dieser Produkte zu richten.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation:

AIX	DB2	DB2 Universal Database
@server	IBM	Lotus
Notes	pSeries	RS/6000
WebSphere		

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Pentium und Intel sind in gewissen Ländern Marken der Intel Corporation.

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc.

Microsoft und Windows sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.



Teilenummer: CT208DE

GC12-3281-00



(1P) P/N: CT208DE

